

daß sie die Verhandlungen mit dem Kaiserlichen Reichsrath...

Ein Centralhaus der englischen Arbeiterbewegung...

Volksentscheidung in Irland.

Die Times erklärt aus Dublin, daß die Sinnfeind-Partei...

Carson, der Mitglied des irischen Reichstages...

Stockholmer Konferenzbeschlüssen.

Aus Stockholm meldet die Presse: Trodem es gütlich...

Elfaß und Belgien.

Am 23. Januar. Der französische sozialistische Abgeordnete...

Gegen den Militärdienst in Norwegen.

Christiania, 22. Januar. Die einer Massenversammlung...

Rußland.

Ueber die Lage der Regierung.

werden jetzt viel erfindende Sensationsnachrichten verbreitet...



Die Provinz-Einteilung in Russland.

Am ersten zu nehmenden Maßnahmen sei festgestellt:

Notterdam, 23. Januar. Aus maritimen Quellen...

Gegen die Wälder.

Petersburg, 22. Januar. Die von Chersow nach...

Schlachten in der Ukraine.

Petersburg, 22. Januar. Die von Chersow nach...

Die sozialistische Bewegung in Finnland.

Helsingfors, 22. Januar. Die sozialistische Bewegung...

Das Warten der Zensur.

Die Zensur und der österreichische Waffenfreiz.

Wien, 22. Januar. Am gestrigen Abend...

Wien, 22. Januar. Am gestrigen Abend...

Wien, 22. Januar. Am gestrigen Abend...

Wien, 22. Januar. Am gestrigen Abend...

daß davon aber unterrichtet sein muß, daß ein Bez...

Major Graw: Der Vorwärts hat einen Brief...

Major Graw: Der Vorwärts hat einen Brief...

Major Graw: Der Vorwärts hat einen Brief...

Major Graw: Der Vorwärts hat einen Brief...

Major Graw: Der Vorwärts hat einen Brief...

Major Graw: Der Vorwärts hat einen Brief...

Die neuesten Zensurmassregeln.

Kritik vor dem Ausgange.

Am Samstagabend wurde im Wittoch die Debatte...

nicht auf einen vom Reichsamtlichen bereits beauftragten ...

Verleitet die Kammermitglieder in anderer Weise die ...

In diesem Bericht schloß sich ein Wortlein des Gen. D. ...

Nachdem nun die Vertreter der beiden sozialdemo ...

Landtagswahlrecht und Stabverordnungsverwaltung ...

Unser tägliches Brot. Keine Neugestaltung des Systems.

Bei 12. 22. Januar. Das Kriegsernährungsamt teilt ...

Nach die deutschen Arbeiter sind über die Vorgänge ...

Die Stabverordnungsverwaltung sollte beschließen ...

Eine Quelle des Schleichhandels und Nuchers.

In einem kühnen Versuch, dem Kriegsernährungsamt ...

Frankfurter Fortschritt.

Die Fraktion der Fortschrittlichen Volkspartei hat ...

Politische Uebersicht. Aufhebung von Zeitungserboten.

Der Reichstag hat angekündigt, daß ein die Militär ...

Die freiständige Presse sagt zu dem Antrage.

Der Antrag ist zum höchsten Grade, als er von der ...

Briefkasten der Redaktion.

R. 99 Bremen. Wenden Sie sich an den Bankier in ...

Ausführung der Parlamentsmitglieder in Sachsen.

Die sächsische Regierung hat eine Gesetzesvorlage ...

Aus der Partei. Aus den Organisationen.

Manheimer Arbeiterkongress. Am Sonntag, dem 13. Januar ...

Arbeiter! Geschäfte, die nicht in eurer Zeitung inserieren ... des Inserenten des Volksblatts.

Riesa. Deutscher Metallarbeiter-Verband. Verwaltungsstelle Riessa. Sonntag, d. 27. Januar, pünktl. abds. 1/8 3 Uhr im Gasthof „Zur Kaiserkrone“ in Proßen: Bunter Abend.

Konsumverein Osmünde u. Umg. e. G. m. b. H. Berichtigung der Bilanz vom 30. September 1917. Mitgliederelevung.

Unifizierte Postkarten. Schöne Montage-Meister, Schloffer, Elektriker, Schmiede und Rohrleger.

Walhalla-Theater.

7 1/2 Uhr.
Gastspiel der Operetten-Gesellschaft
Kurt Dillers mit **Gustav Bertram** als Gast.
Heute, sam. 4. Mai:
Der Favorit.
(Der Fräuleinmüller.)
Operette von Fritz Grünbaum und Wilhelm Stork.
Musik von Robert Stolz.
3432
Hauptbesetzung:
1. Das ist der Tip, der nun vom Glück geboren.
2. Nur bis zum Kaiser nehmt ihr euch mit.
3. Kleines Füssl' sind für Männerungen also als Paradis.
4. Du sollst der Kaiser meiner Seele sein.
5. Ein' Nacht nun zahn, da komm mit'gschick'n.
6. Lieben, lachen, sei doch zu mir.Kasse 10 - 1/4 und 4 - 6 Uhr.

Konzerthaus „Oberpollinger“.

Ecke Gr. Ulrichstrasse und Jägerhaus.
Täglich: 3410
Künstler-Konzert.
Ergebent ladet ein Frau **Elsa Beth.**

Achtung! Neu! Neu!
Altenburger Hof.
Am Alten Markt. Eines Katzens.
Täglich: **Gr. Konzert der Hauskapelle.**
Um regen Zuspruch bittet Frau **F. Kampe.**

Zahn-Atelier Frau v. Schulz

Sprechstunde v. 9-11 Uhr abends.
Steinweg 52. 3418

Kartoffelacker

am Köpzig- und Schwarzenwege vertritt
O. Schreiber, Schmiedstraße 20.

Haarcrem Frieden.

Wie im 1921
Oflerie ca.
1500 Tuben.

Schwänen-Drogerie, Halle a. S.

Häuserhand mit seinen Gegenständen.

Platt-, Senk- oder Hochflur-Einlage

C. Klappenbach, Gr. Ulrichstr. 4.

Guterhaltene Möbel

1 Seite n. Rosen zu verkaufen
3438 Gr. Gosenstr. 12. p4.

Schlosser

für Stempel und Matrizen
Mitteldeutsche Federfabrik
Grünitz 28. 1940

Linoleum

Läufer, -Vorlagen, -Teppiche.
Linoleum-Stückware
bedruckt und mit durchgehendem Muster
(Inlaid),
Linoleum- und Parkett-Bohnermasse,
Faser-Stoff-Läufer,
Cocos-Abtreter,
Wachstuche, Ledertuche
grosse Auswahl.
Hugo Nehab
Nachf.,
Grosse Ulrichstrasse 3 (Marktnähe).

Nur noch heute!
Alte Promenade 11a (Fernruf 5738.)
Lotte Neumann
in:
Der schwarze Pierrot.
Filmschauspiel in 4 Akten.
Hundesperre und Liebe.
Lustspiel in 2 Akten mit **Mollitta Petri,**
Leo Fouchet, Herbert Paulmüller.

Ab morgen!
Der goldene Tod.
Drama in 3 Akten.
Ein fideles Gefängnis.
Lustspiel in 3 Akten
von **Ernst Lubitsch.**

Lelpzigerstrasse 88 (Fernruf 1294. 3664)
Bruno Decarli
in:
Vertauschte Seelen.
Phantastisches Schauspiel in 4 Akten.
Paul Heldemann
in **Paul und Tedi.**
Lustspiel in 3 Akten.

Deutscher Bauarbeiter-Verband, Zweigverein

Sonntag, den 27. Januar, vormittags von 9 bis 12 Uhr:
Delegiertenwahl zum Verbandstage!
Als Wahllokale sind folgende festgelegt:
1. Für den Süden: Restaurant zur „Konsumhalle“,
Vertramstraße 18 (Herm. Schade).
2. Für das Zentrum: Verbandsbureau, Harz 42-44,
1 Treppe.
3. Für den Norden und Westen: „Volkspark“,
Burgstraße 27.
Es ist Pflicht aller Mitglieder, auch der künftlichen, sich recht regen an der Wahl zu beteiligen.
Zeit und Wahllokale sind eingeteilt, daß es wohl keinem große Unannehmlichkeiten verursacht, um sich an der Wahl beteiligen zu können.
Die Ortsverwaltung.

Milch bekann Angen.

Verkauf von kondensierter und sterilisierter Milch, sowie von
Milchpulver.
Am Freitag, den 25. Januar 1918, wird in der Salzmühle der Verkauf von kondensierter und sterilisierter Milch sowie von Milchpulver vorgenommen, und zwar: vormittags von 9-12 Uhr für die Haushalte mit dem Lebensmittelzeichen Nr. 31.501 bis 38.500, nachmittags von 2-6 Uhr für die Haushalte mit dem Lebensmittelzeichen Nr. 38.501-42.000. Abgegeben werden: Für Einzelpersonen und Haushalte mit 1-2 Angehörigen 1 flüssige kondensierte Milch zum Preise von 1,90 Mark, oder eine flüssige sterilisierte Milch zum Preise von 2,40 Mark. Größere Haushalte können für die ersten zwei Personen die gleiche Menge beziehen. Für jede weitere Person wird ein Paket Milchpulver zum Preise von 0,40 Mark abgegeben. Der Verkauf erfolgt nur gegen Vorlage des Lebensmittelzeichens. Abgeschlossenes Geld ist bereit zu halten.
Salle, den 24. Januar 1918. **Der Magistrat.**
Einfachster Verkauf von Südkäse
in der Salzmühle am Freitag den 25. Januar 1918.
Angeboten zum Einkauf werden die Kämmen der Lebensmittelzeichen 31.501 bis 38.500 vormittags von 9-12 Uhr und die Kämmen 38.501-42.000 nachmittags von 2-6 Uhr.
Jede Person eines Haushaltes kann ein Paket zum Preise von 1,40 Mark für das Paket erhalten.
Zur Bequemlichkeit der Abkettung sollte man abgepacktes Geld bereitstellen.
Salle, den 24. Januar 1918. **Der Magistrat.**
Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Haushalte, die bisher Konsumen auf die Warenzeichenskarte Nr. 190 des Warenzeichens Nr. 12 im Handel nicht erhalten konnten, solche nächste Woche einlösen können. Abheben wird rechtzeitig bekanntgeben. Die Warenzeichenskarte ist alle aufzubewahren. Es sind genügend Vorräte vorhanden, so daß jedermann beliefert werden kann.
Salle, den 24. Januar 1918. **Der Magistrat.**

Ordnungsgehilfe

Vom 28. Januar bis zum 28. Februar d. J. gelten dem Ordnungsgehilfen Nr. 3 die Abstände Nr. 2 bis 18. Die Abstände mit den Nummern 1-9 verlieren mit dem 28. d. M. ihre Gültigkeit.
Salle, den 19. Januar 1918. **Die Ortsobstenstelle.**
Nachstehend aufgeführte Personen haben um den Verlust ihrer Rollenbeantragung gemeldet: Otto Schille, Reilstraße 11, 90 Rentner Brille; Frau Schmidt, Lindensbergstraße 4, 90 Rentner Brille; Herr Brüdinger, Betschberger Straße 4, 90 Rentner Brille; Herr Heine, Darobensbergstr. 17, 80 Rentner Brille; Ernst Reibe, Hildebrandstr. 11, 90 Rentner Brille; Frau Gähns, Georgstraße 5, 30 Rentner Brille; Helena Schöne, Rühmschilde 30, 80 Rentner Brille; C. Schöne, Hildebrandstr. 17, 100 Rentner Brille; Anna Heidefeld, Brüderstraße 4, 150 Rentner Brille; Vertha Casper, Salzstraße 7, 100 Rentner Brille; Frau Deyer, Werberstraße Straße 9, 80 Rentner Brille; Karla Beckhoff, Hollenzstraße 5, 90 Rentner Brille; Schmitz, Hollenzstraße 10, 90 Rentner Brille; Schmitz, Hollenzstraße 10, 90 Rentner Brille; unter, auf die obben genannten Beantragungen stellen zu liefern. Den Verlusteren werden neue Scheine mit einem besonderen Vermerk von uns ausgestellt werden. Die Verlusteren können die neuen Scheine gegen Vorlegung des Lebensmittelzeichens bei uns abholen.
Salle, den 22. Januar 1918. **Die Ortsobstenstelle.**

Apollo-Theater.

Täglich, abends 7 1/2 Uhr:
Mit ungeheurem Erfolg!
Die Kirokönigin
Operette in 3 Akten v. Okonowsky und Franz.
Musik v. J. Gilbert.
1. Akt: R. Steinhilber, 1. Februarstr.
2. Akt: Die Tannhäuser.
3. Akt: Was der Meerbücher lacht.
Vorverkauf einer Woche im Voraus.
täglich 9-11 u. 5-1/2 Uhr.

Stadt-Theater Halle

Direktion: Leopold Schuch.
Berlin, den 25. Januar 1918:
Nathan der Weise.
Ein dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing.
Gonnabend, den 26. Januar 1918, nachmittags:
Ascherbrödel.
Abends: 3674
Die verkaufte Braut.

Thalia-Theater.

Gastspiel d. Stadttheater-Personals
Sonntag, den 27. Januar 1918, 3648
Abends 7 1/2 Uhr:
Die verlorene Tochter.
Lustspiel von Falta.
Gonnabend, den 26. Januar 1918, nachmittags:
Ascherbrödel.
Abends: 3674
Die verkaufte Braut.

Moden-Zelungen

in großer Auswahl.
Volksbuch-handlung
Salle a. b. S. Sani 42/44.

100 Mk. Belohnung

Denjenigen, die mir meine langhaarige, weiße Hestorhand mit schwarzem Fächer am Kopf, auf „Honne“ über, welche am 21. 12. 17 abends entführt, weiterbringt oder nachweilt, wer die Jagdhände gefahren hat.
F. Werthor, Mühweg 3.

a) Stadtschulamt.
Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April 1918, vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Anmeldungen für das Schuljahr und die Prüfungen werden an den Wochenenden von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.
Berufsaufnahme.
Das Schuljahr beginnt Mittwoch, den 10. April 1918, vormittags 9 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen. Die für die untere Berufsaufnahme angemeldeten Schüler versammeln sich am 10. April, vormittags 9 Uhr, in der Aula.
b) Städtische Oberrealschule.
Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April 1918, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Anmeldungen werden jederzeit im Gebäude der städtischen Oberrealschule, Stauderstraße 1, entgegengenommen.
c) Realschulamt.
Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April 1918, vormittags 8 Uhr mit den Aufnahmeprüfungen für die angemeldeten Schüler. Anmeldungen für alle Klassen werden an den Wochenenden von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.
d) Städtisches Gymnasium nebst Stadtschule.
Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 9. April 1918, vormittags 8 Uhr mit der Prüfung der angemeldeten Schüler. Die Aufnahme der Schülerinnen für Klasse X findet Mittwoch, den 10. April, vormittags 10 Uhr, in der Aula statt. Anmeldungen werden an den Wochenenden von 12 bis 1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.
Bemerkungen: Die Anmeldungen an den unter a bis c angeführten städtischen höheren Lehranstalten müssen bis zum 11. Februar 1918 erfolgen. Spätere Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn in den eingereichten Klassen noch Platz vorhanden ist.
Bei der Anmeldung sind mitzubringen: Der ausgefüllte Anmeldebogen, Geburts-, Kauf- und Taufprotokoll. Die Anmeldebüchlein sind bei dem Hausmann der betreffenden Lehranstalt zu haben. Vor der Aufnahmeprüfung ist noch das Hauptzeugnis der bisher besuchten Schule vorzulegen.
Bei der Anmeldung ist eine Gebühr von 3 Mark zu entrichten. Die Anmeldebüchlein werden durch die Schüler bzw. die Schölierin der Schulgenossin nicht eintritt; sie wird aber zurückgegeben, wenn der Schüler bzw. die Schülerin nicht aufgenommen wird.
Salle, im Januar 1918. **Der Magistrat.**
Für die Eltern neu beginnenden Kurse an der Städtischen Frauenschule ist eine möglichst baldige Anmeldung erwünscht. Da es sich auch um Kurse handelt, zu denen wegen der starken Mitarbeit der Schülerinnen nur eine bestimmte Anzahl zugelassen werden kann, wie z. B. in den verschiedenen Klassen, Gänglerspizelle und Handfertigkeits-, und da bestimmte Stunden an verschiedene Tage verteilt werden müssen, ist die praktische Arbeit im Wintergarten, ist eine Lehrerbildung über die Zahl der Teilnehmenden schon jetzt nötig. — Am Ende der Woche, an dem 1. Februar, kann noch einjähriger Besuch der Nachkurs zur Ausbildung von Wintergartenmädchen die häufige Prüfung für Wintergartenmädchen an der Frauenschule abgelegt werden. — Anmeldungen nimmt die Direktorin der Frauenschule, Frau Dr. Gölke, wochentags von 12 bis 1 Uhr in der Städtischen Frauenschule, Burgstraße 46, entgegen.
Salle, den 19. Januar 1918. **Der Magistrat.**

Aus der Provinz.

Unfalltätig als Schweinefütterer.

Im Siegenener und Sauerland ist in der Kriegszeit der Viehwirtschaft in großem Umfang als Schweinefütterer verwendet worden. Die Afrikaner erweist sich als eine der ersten im Frühjahr und ist an den Mähdern von Bewässerungsgräben...

Meinung. Die Eröffnung des Neubaus der Reichs-Verkehrs-Verwaltung München ist am 19. d. M. in einem feierlichen Akt...

Schleiss. Die Ausgabe von Zucker, Milch, Mehl und Petroleumarten erfolgt in der Provinz am Freitag, dem 23. Januar d. J. vormittags für die Haushaltungen mit Nr. 1 bis 232; nachmittags für Nr. 233 bis 492...

Grüb- und Graupen verfahren. Die Materialveranschlagung am Freitag, dem 23. Januar d. J., auf jeden Untergangsmittel 24 B je 1/2 Pfund Grieß zu 3 Pfennig oder 1/4 Pfund Graupen zu 9 Pfennig.

Lebensmittelfestung. In der Zeit vom 24. Januar bis 21. Februar d. J. geben die Ämter am Donnerstag jeder Woche 100 Gr Graupen für die Weibler, am Donnerstag der 2. Woche 100 Gr Grieß für die Weibler...

Manuskript. Ein Manuskript erregte sich am Montag mittags in der Nähe des Hier Schades, dicht unter der Halle der Gemeindefabrik.

Sangerhausen. Ein Mollereireisiger ist seit von Kreisvorsitz angeführt worden, der berichtet ist, die Stelle der Weibler, Weibler und vorgeschrieben, die Weibler und Mollereireisiger einzuführen.

Helmberg. Durch Herrn Eisinger und Sohn wurde in der Gegend der Weibler eine neue öffentliche Gemeindefabrik für die Weibler errichtet und fortgesetzt worden.

Düben. Bürgermeistereiwahl. Zum Bürgermeister der Stadt Düben wurde Bürgermeister Kaufsch aus Jüna gewählt.

Witterfeld. Kreisobes Landhummans. In einem Arbeitsbesuch des hiesigen Landhofs wurde der Landhummans Wilhelm H. aus Magburg erfragt aufgegeben.

Der Lebensmittelfestung. Die Weibler sind in der Provinz am Freitag, dem 23. Januar d. J. vormittags für die Haushaltungen mit Nr. 1 bis 232; nachmittags für Nr. 233 bis 492...

Halberstadt. Die Nahrungsmittelfestung. Die Weibler sind in der Provinz am Freitag, dem 23. Januar d. J. vormittags für die Haushaltungen mit Nr. 1 bis 232; nachmittags für Nr. 233 bis 492...

Der Transportarbeiterverband im Jahre 1917. Der Transportarbeiterverband, Zahlstelle Halle, hat seinen Jahresbericht für 1917 herausgegeben, woraus unter anderem folgendes zu entnehmen ist: Nach der Feststellung, dass aus der zurückliegende Arbeitsjahr nicht nur ein, sondern ein zweifaches Wachstum...

Halle und Saalfreis.

Halle, den 24. Januar 1918.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Der Arbeiterverband. Der Arbeiterverband Halle hat seinen Jahresbericht für 1917 herausgegeben, woraus unter anderem folgendes zu entnehmen ist: Nach der Feststellung, dass aus der zurückliegende Arbeitsjahr nicht nur ein, sondern ein zweifaches Wachstum...

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Ein Weibler für barbare Zwecke. In Berlin ist ein Weibler aus der Arbeiterkammer (A. K.) gegründet worden, der sich die Aufgabe gestellt hat, die Weibler zu fördern, die den Bau von gesunden und wohl beleuchteten Wohnungen ermöglichen.

Der Roman von Hermann Kutz. „Es muß eben aus Erbsen in der Welt gehen“, bemerkte die Sonnenwirtin. „Jouit ill mon ia...“

Der Roman von Hermann Kutz. „Es muß eben aus Erbsen in der Welt gehen“, bemerkte die Sonnenwirtin. „Jouit ill mon ia...“

Der Roman von Hermann Kutz. „Es muß eben aus Erbsen in der Welt gehen“, bemerkte die Sonnenwirtin. „Jouit ill mon ia...“

